

wJA – 28.03.2017: unglückliche Niederlage im letzten Spiel

Geschrieben von: Kirsten Heißwolf

Dienstag, den 28. März 2017 um 21:41 Uhr



SG Herbrechtingen/Bolheim - TSG Giengen 22:21 (8:13) Schon vor dem letzten Spiel der Saison beim Tabellenzweiten waren die Voraussetzungen alles andere als rosig. Giengens Mädchen mussten mit vier Spielerinnen, die schon seit Wochen an Verletzungen laborieren, antreten. Dennoch waren sie hochmotiviert und wollten zum Abschluss ihrer Jugendlaufbahn eine gute Leistung zeigen. Die erste Spielhälfte war dann auch mit die Beste der Saison.

Von Beginn an bis zum 3:3 in Minute zehn gab es einen offenen Schlagabtausch. Danach konnten sich die gut eingestellten TSG-lerinnen mit 5 Toren in Folge absetzen. Die Abwehr stand gut und ließ die Gastgeberinnen durch ihre doppelte Manndeckung nicht ins Spiel kommen. Bälle wurden erkämpft und durch schnelles druckvolles Spiel erfolgreich verwertet. Nach einer Verletzungspause und anschließender Manndeckung für Giengens Torjägerin Anna Heißwolf folgte in den letzten zehn Spielminuten bis zur Halbzeit erneut ein offener Schlagabtausch. Viele Pfofen- und Lattentreffer in dieser Phase verhinderten leider eine deutlichere Führung der Giengenerinnen, die 5-Tore-Führung konnte jedoch gehalten werden. Kurz vor der Halbzeit zog sich dann auch noch Klara Riester eine Handverletzung zu und es sah nicht gut aus. Zum Glück konnte sie – wenn auch gehandicapt – weiterspielen. Mit einer 13:8 Führung gingen die TSG-lerinnen, die jetzt am Limit spielten, in die Halbzeitpause.

Schon zu Beginn der zweiten Spielhälfte machte sich die bis dahin kräftezehrende Partie bemerkbar. Allen fiel es schwer hochkonzentriert zu bleiben und es folgte ein auf und ab. In den ersten fünf Minuten wurde der Ball zu oft vertändelt und die Gastgeberinnen konnten auf 11:13 verkürzen. Die folgenden fünf Minuten gelang es dann wieder sich besser zu konzentrieren und die drei Tore Führung zu halten. Als dann aber auch noch Friederike Herrmann nicht mehr eingesetzt werden konnte war schon absehbar, dass die letzten 20 Spielminuten ein harter Kampf werden würden. Der Kräfteverschleiß machte sich immer mehr bemerkbar. Anstatt die Angriffe nun möglichst lange auszuspielen, wurde viel zu früh der Torabschluss gesucht. Und auch die Abwehr agierte nicht mehr so konsequent, was die SG Herbrechtingen/Bolheim nun immer wieder ausnutzen konnte. Hinzu kam auch noch das Pech mit weiteren Pfofenschüssen, was die Gastgeberinnen zusätzlich motivierte. Die Giengenerinnen führten sieben Minuten vor Schluss noch mit drei Toren, bis zwei Minuten vor Spielende hatten sie sich ein 21:21 Unentschieden erkämpft. Die TSG hatte es im letzten Angriff noch selbst in der Hand und löste die Aufgabe auch gut, doch der Schiedsrichter wertete eine 1:1 Aktion als Stürmerfoul anstatt auf Strafwurf, so dass die Gastgeberinnen im Gegenzug kurz vor der Schluss sirene noch den -für Giengens Handballerinnen- bitteren Siegtreffer erzielen konnten.

Es spielten: Elisa Kunzmann (Tor), Friederike Herrmann (2), Anja Salmen (1), Anna Heißwolf (9), Leonie Gerold (1), Annika Hüskén (1), Klara Riester (5), Mareike Stegmaier, Angelina Weiß, Svenja Wiegandt (2), Andrea Benz.